Mehmet Ungan

Mehmet Ungan ist Musiker, Soziologe, Musikpädagoge und Mitbegründer sowie Vorstandsvorsitzender der Orientalischen Musikakademie Mannheim (OMM). Seit vielen Jahren verbindet er musikalische Bildungsarbeit mit sozialem und interkulturellem Engagement. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf der Frage, wie Musik Begegnung, Zugehörigkeit und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen kann.

Als Dozent vermittelt er an Hochschulen islamisch-mystische Musik sowie transkulturelle Ansätze in der sozialen Arbeit. An der Orientalischen Musikakademie unterrichtet er die orientalischen Instrumente Ney und Ud und engagiert sich insbesondere in der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft.

2008 gründete er gemeinsam mit Künstler:innen und Kulturschaffenden die Orientalische Musikakademie Mannheim als Ort für Musik, kulturellen Austausch und Integration. Darüber hinaus ist er als Musiker international tätig und verbindet in seiner künstlerischen und pädagogischen Arbeit unterschiedliche musikalische Traditionen und Lebenswelten.

Zum Workshop

Was verändert sich, wenn wir Musik nicht durch die vertraute Brille von Dur und Moll betrachten? Mehmet Ungan führt die Teilnehmenden in musikalische Denk- und Hörweisen der orientalischen Musiktraditionen und insbesondere in das Maqam-System ein.

Dabei bleibt es nicht bei der Theorie: Anhand von Hörbeispielen, Melodien, Gesang und seinen Instrumenten Ney und Ud macht Mehmet Ungan musikalische Strukturen unmittelbar hör- und nachvollziehbar. Im Mittelpunkt steht nicht das Erlernen eines Instruments, sondern das Verstehen einer musikalischen Tradition aus ihrer eigenen Logik heraus. Der Workshop eröffnet damit neue Perspektiven auf Tonalität, Melodiebildung, Improvisation und musikalische Vermittlung – und lädt dazu ein, die eigenen Hörgewohnheiten zu erweitern.